

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 40

Landeck, den 3. Oktober 1964

19. Jahrgang

Tiroler Landtag besuchte den Bezirk Landeck

Landeshauptmann und Mitglieder der Tiroler Landesregierung, sowie Präsident Komm.-Rat Obermoser mit den Abgeordneten des Landtages von Schönwies, Pettneu, St. Anton, Galtür und Landeck herzlich begrüßt.

Zum ersten Male wurde der gesamte Tiroler Landtag am vergangenen Mittwoch offiziell im Bezirk Landeck begrüßt. Landtagspräsident Kommerzialrat Johann Obermoser hatte sich schon vor längerer Zeit entschlossen, die verschiedenen Bezirke des Landes mit dem Landtag zu bereisen, um einen besseren und direkten Einblick in die Probleme der einzelnen Gemeinden und der Bevölkerung zu erhalten. Und so kam es auch, daß nach anderen Bezirken der Bezirk Landeck von den Vertretern des Tiroler Landtages besucht wurde.

Bei der Bezirksgrenze in Schönwies wurden die Herren pünktlich um 9.30 Uhr empfangen. Bezirkshauptmann DDr. Walter Lunger hieß sie auf das herzlichste willkommen und gab einen kurzen geschichtlichen Überblick über den Aufbau und das Geschehen des Bezirkes. Den Fremdenverkehr bezeichnete der Redner als einen der wichtigsten wirtschaftlichen Faktoren des Bezirkes, weil es im allgemeinen an einer größeren einheimischen Industrie fehle. Rund 13.000 Fremdenbetten stehen im Bezirk zur Verfügung. Um aber mit dem Ausland auch in den kommenden Jahren konkurrieren zu können, müsse vor allem das Straßennetz weiter und großzügiger ausgebaut werden. Es sei wohl schon einiges in dieser Hinsicht gearbeitet worden, aber immer noch stünden Probleme, gerade auf der Reschenstraße, auf der Arlbergstraße und auf der Paznauntalstraße auf der dringenden Wunschliste der Bürgermeister. Man dürfe nicht vergessen, sagte Bezirkshauptmann DDr. Lunger, daß die Reschenstraße (mit dem Grenzübergang Kajetansbrücke) im vergangenen Jahr zirka 6 Millionen Menschen passierten. Dies sei den Zahlen, die die Brennerstrecke aufweise, gleichzustellen. Daß aber gerade auf dieser und den anderen angeführten Straßen noch große Arbeiten geleistet werden müssen, um nicht Gefahr zu laufen, in kommenden Jahren vom Fremdenstrom „umfahren“ zu werden, denn das Montblanc-Projekt werde für den Nord-Süd-Reisenden großzügigeres und leichteres Fahren gewährleisten, muß eingesehen werden.

Zum Empfang der hohen Gäste hatten sich der Bürgermeister und der Gemeinderat von Schönwies, der Pfarrer und die Musikkapelle eingefunden. Ein Bub und zwei Mädchen in Tiroler Tracht brachten den Mandataren des Landtages die Wünsche und Probleme von Schönwies in einem netten, humorvollen Gedicht zum Ausdruck.

Bei strahlender Sonne ging die Fahrt weiter bis nach Wiesberg, wo Bürgermeister Rudolf Huber die Gäste empfing. Der Tiroler Landtag interessierte sich hier beim Steighaus in erster Linie für den Neubau der Trisannabrücke. Zentralinspektor Dipl.-Ing. Leitner der Österreichischen Bundesbahnen

erklärte den Herren die Arbeiten an der Trisannabrücke, die sehr rasch vor sich gehen, so rasch sogar, daß der Termin für die Auswechslung der alten und der Einschiebung der neuen Brücke vorverlegt werden könne. Während der ganzen Arbeiten könne der Verkehr außerdem ohne Behinderung die Brücke passieren und nur Ende November beim Auswechseln werde der Zugsverkehr über Bayern umgeleitet werden.

Das nächste Ziel des Landtages war Pettneu. Auf der Straße zwischen Wiesberg und Strengen wollte es der Zufall, daß gerade an den engsten Stellen der dringend ausbaubedürftigen Arlbergstraße immer wieder Gegenfahrzeuge entgegenkamen, so daß der Omnibus nur sehr langsam vorwärts kam. So konnten die Herren des Tiroler Landtages und mit ihnen auch Landeshauptmann Ökonomierat Eduard Wallnöfer selbst erfahren, wie schwer sich eine Begegnung mit einem anderen Fahrzeug auf dieser Strecke vollzieht.

Bürgermeister Willi Matt und die Musikkapelle Pettneu begrüßten den Landtag am östlichen Ortseingang des Dorfes.



Eine kleine Besonderheit hatten sich die Pettneuer einfallen lassen. Sie zeigten den Abgeordneten eine kleine Braunviehschau, meist Tiere aus den Ställen von Pettneu selbst, aber alles wertvolles und schönes Braunvieh. Tierzuchtdirektor Dr. Walter Koch betonte die Wichtigkeit der Viehzucht im Bezirk Landeck und wies vor allem darauf hin, daß die früher recht gefürchteten Tierkrankheiten, wie Tuberkulose und Bang heute fast durchwegs aus den Ställen der Tiroler Bauern verbannt seien.

Die Musikkapelle von St. Anton, eine Abordnung der Schützen und der Feuerwehr und die Gemeindeväter des Ortes begrüßten die hohen Gäste vor dem Hotel Post. Anschließend legte der Leiter der St.-Antoner Schischiule und Vorsitzender des Arlberg-Kandaharrennens, Rudi Matt, die Probleme der Organisation für das nächste Rennen dar und sagte, daß es Aufgabe des SCA immer gewesen sei, nicht nur erstklassige Rennläufer aus den eigenen Reihen heranzubilden, sondern diese auch zu ordentlichen Menschen zu erziehen, so daß sie in aller Welt als mustergültige Repräsentanten angesehen werden können. Aber nicht nur den großen bekannten Rennläufern gehöre die Aufmerksamkeit des Vereines. Hauptziel sei es schon seit jeher, den Nachwuchs zu fördern und junge talentierte Rennläufer auszubilden.

Dr. Otto Murr zeichnete die Probleme des Fremdenverkehrsverbandes St. Anton auf und bat die Herren des Tiroler Landtages, den Ausbau der Arlbergstraße und die Umfahrung von St. Anton zu beschleunigen, denn durch diese noch nicht ausgebauten Teilstrecken leide der Fremdenverkehr in St. Anton und im ganzen Arlberggebiet.

Das neue geheizte Schwimmbad, wohl eines der schönsten Anlagen in dieser Höhe in Österreich überhaupt, wurde danach besichtigt. Dabei zeigten sich die Herren von dieser Leistung besonders beeindruckt.

Über Bludenz und die Silvretta-Hochalpenstraße wurde die Fahrt ins Paznauntal angetreten. Auch hier erwarteten die Musikkapelle und der Bürgermeister mit dem Gemeinderat die hohen Gäste.

Bürgermeister Walter erklärte nach der Begrüßung, daß neben dem Problem „Straße“ eines der wichtigsten die Lawinerverbauung sei. Dies unterstrich auch der Gebietsbauleiter für Lawinen- und Wildbachverbauung der Bezirke Imst und Landeck, Dipl.-Ing. Emil Leys. Er führte aus, daß das Gebiet von Galtür von zirka 53 Lawinen bedroht werde. Lediglich das Dorf selbst sei lawinensicher. Seit der ersten Lawinenchronik seien bisher schon 25 Tote, 78 Versüttete und sieben Wohnhäuser (die total beschädigt wurden) registriert worden. 1958 wurde nun ein Lawinerverbauungsprojekt ausgearbeitet und seit 1959 wird ununterbrochen an der Lawinerverbauung gearbeitet. In den letzten Jahren wurden bereits 22 Steindämme und Spaltecken gebaut. Am wirtschaftlichsten erweisen sich die Bauarbeiten am Predigtberg, weil hier doch noch ein gewisser Waldbestand vorhanden ist, der durch Aufforstung und durch die Verbauung der Lawenstriche am Abgang am besten geschützt und daher aufgeforstet werden kann. Die Ziele des Amtes seien es, die Waldkrone um etwa 100 Meter zu heben, den bisherigen Wald aufzuforsten und zu erhalten; weiters: Verhinderung der Großlawinen, Trennung von Wald und Weide und schließlich den Schutz zu gewährleisten für die Menschen, Höfe, Straßen und Kulturgründe. Durch diesen Schutz werde es auch möglich werden, daß die Gemeinde Galtür zu weiterem Kulturland kommen könne. Bisher wurden für die Ausführung der Lawinerverbauungen und deren Nebenarbeiten rd. 4,6 Millionen Schilling ausgegeben (seit 1959) und bis zur Fertigstellung werden es wohl noch rund 15 Millionen werden.

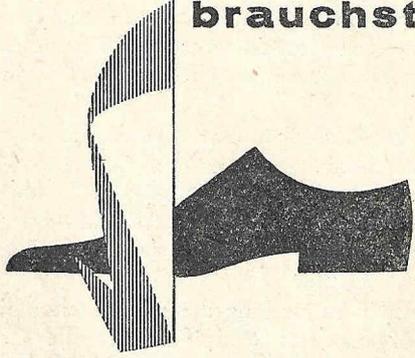
Zu kurzer Rast hielt der Tiroler Landtag auf seiner Exkursion noch in Ischgl, wo die Herren ganz kurz die Seilbahn auf die

Die gute **Hose** nach Maß Maßschneiderei
innerhalb 24 Stunden **STUBENBÖCK**
378.- 428.- 468.- Landeck - Tel. 677

Idalpe bewunderten, und in Pians, wo Bürgermeister Starjakob von Grins Kostproben frischgeernteter Zwetschken und eines echten „Zwetschgerlers“ verabreichte.

Das Endziel der Besichtigungsfahrt durch den Bezirk war Landeck. Es war schon ziemlich spät, als der Omnibus vor dem Großgasthof Schrofenstein hielt. Die Stadtmusikkapelle Landeck unter der Leitung von Kapellmeister Hans Parth und die Schützenkompanie Landeck unter Hauptmann Erwin Schönherr hatten vor dem Gastgarten Aufstellung genommen. Präsident Obermoser, Landeshauptmann ÖR. Wallnöfer, die Landesräte und Landtagsabgeordneten wurden festlich empfangen. Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter mit dem Stadtrat begrüßte die Herren und lud sie zu einem Abendessen ein.

Bürgermeister Kommerzialrat Greuter gab in seiner Rede der Freude Ausdruck, daß der Landtag den Bezirk und abschließend auch die Bezirksstadt Landeck besucht habe. Er wisse diese Ehre wohl einzuschätzen und dankte dem Landtag für alles, was dieser bisher für Landeck und den Bezirk getan habe. Es sei, so sagte Bürgermeister Greuter weiter, sehr viel geschehen, aber andererseits belasteten die Stadt große Sorgen finanzieller Art, die zu bewältigen nicht ausschließlich eine reine kommunale Angelegenheit Landecks seien. Landeck habe vielmehr Verpflichtungen übernommen, die schließlich dem ganzen Bezirk zugute gekommen seien. Er erwähnte dabei das Schülerheim, das die Stadt erbaut hat. Zuerst glaubte man an eine Summe von rund 3 Millionen Schilling, doch schließlich und endlich war die Summe von zirka 12 Millionen Schilling zu bezahlen. Landeck habe diese finanziellen Sorgen nicht gescheut, habe das Schüler- und Lehrlingsheim gebaut und damit blieb dem Bezirk Landeck auch das Gymnasium erhalten. „Unsere Verpflichtungen sind noch sehr groß“, sagte Bürgermeister Greuter weiter, „und wir wären sehr froh, wenn wir in dieser Hinsicht eine Hilfe erfahren könnten. Wir haben aber auch andere Sorgen, denn Landeck leidet immer mehr an Wassermangel. Alle Versuche, Trinkwasser aus dem Gebirge zu erhalten, blieben ergebnislos, auch dann, wenn man 6, 8 und 10 Kilometer lange Leitungen zu legen bereit gewesen wäre. So entschloß sich die Gemeinde Landeck, Tiefbohrungen durchzuführen. Vier solcher Bohrungen haben schon recht beachtliche Kosten verursacht, aber endlich konnten wir jetzt einen ganz bescheidenen Erfolg buchen. 10 bis 14 Sekunden-

Du
brauchst

Schuhe

liter Wasser bringt eine dieser Wasserstellen im Sommer. Inwieweit dieses Ergebnis im Winter anhalten wird, das muß sich erst noch zeigen. Aber auch die Kanalisation lastet schwer. Ein großzügig angelegtes Kanalisationsnetz und eine große Kläranlage müssen unbedingt errichtet werden, denn alle Abwässer werden derzeit ungeklärt in unsere Wässer abgeleitet. Nicht weniger Sorgen bereiten die notwendigen Schulbauten. Derzeit arbeitet die Stadtgemeinde Landeck an der Vergrößerung der Volksschule Angedair, wobei bemerkt werden muß, daß diese Vergrößerung mit den Forderungen, die das neue Schulgesetz stellt, nichts zu tun hat. Aber auch unsere Straßen bereiten uns Sorgen“, fuhr Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter in seiner Ansprache fort, „denn wir müssen zu den großen neuerbauten Siedlungsgebieten solche errichten. Nicht unerwähnt darf hier auch die schlechte Ein- und Ausfahrt der Stadt sein. Ich kann nicht umhin, einige unserer Straße mit jenen aus der Römerzeit zu vergleichen, nur daß sie eben heute asphaltiert sind. Die Umfahrung Landecks muß unter allen Umständen rasch in Angriff genommen werden, daß diese im kommenden Jahr real ist. Die Verkehrsstauungen von heuer haben dieses Umfahrungsprojekt noch dringlicher gemacht. Wir wollen keine Autobahnen, aber wir wollen zeitgerechte Straßen haben. Es ist — um ein Beispiel anzuführen — in der Hochsaison mit einem zweispurigen Fahrzeug oft nicht möglich, ein Fahrrad oder ein Moped auf der Strecke Landeck-Zams zu überholen, wenn Gegenverkehr ist. Die Reschenstraße hat auch heuer langsam eine Besserung erfahren, auch hier kann ich leider nicht umhin, zu sagen, daß es ein etwas schleppender Ausbau und Fortschritt ist. Wir können es uns wirtschaftlich nicht leisten, wenn der Fremdenverkehrsstrom andere Wege als durch unseren Bezirk nimmt. Es liegt dieses Problem nicht nur im Interesse der Bezirke Reutte, Imst und Landeck, sondern auch im Interesse unserer Brüder und Freunde in Südtirol.

Weiters möchte ich hier noch betonen, daß Landeck und der Bezirk ohne Fernsehen ist und eine nur mangelnde Nachrichtenversorgung aufzuweisen hat. Um diesem Umstand abzuhelpfen, werden wieder große Belastungen für die Stadt Landeck entstehen. Weiters hat die Stadt daran zu denken, ein zentrales Feuerwehrhaus zu errichten.

„Wie gesagt“, schloß Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter seine Ausführungen, „es wurde bereits einiges geleistet, ich danke dafür recht herzlich. Aber an meinen Dank möchte ich die Bitte anschließen, uns auch in Zukunft zu unterstützen, um verschiedene Probleme bereinigen zu können“.

Landeshauptmann Ökonomierat Eduard Wallnöfer betonte in seiner Abschlusrede, daß das Land Tirol neben dem normalen Haushalt auch noch große Verpflichtungen zu leisten habe; er führte dabei als Beispiele die Chirurgische Klinik in Innsbruck, den Neubau des Krankenhauses Kreckelmoos und den Erweiterungsbau des Krankenhauses Schwaz an. Er könne daher nicht allzu viele Versprechungen geben, die dann doch nicht erfüllt werden. Aber der gute Wille, alles Mögliche zu tun, um die Verbesserungen der Straßenverhältnisse zu erreichen, werde immer oberste Verpflichtung sein. Freilich ist alles leichter gesagt, als getan. Der Bund müsse eben verpflichtet werden, ein großzügiges Investitionsprogramm aufzustellen, denn nur durch Kreditaufnahmen werde es möglich werden, die Straßen ordentlich auszubauen. Einen Teil dieser Verpflichtungen müsse eben auch noch die nächste Generation tragen.

Abschließend dankte Präsident Kommerzialrat Obermoser für die Gastfreundschaftlichkeiten im Bezirk Landeck und erklärte, daß solche Exkursionen des Tiroler Landtages von besonderem sachlichen und politischen Wert seien. Dadurch bekomme man einen besseren Einblick in die Gemeindesituationen, die es dann auch gewährleisten, daß die Mittel des Landes objektiv eingesetzt werden.

Die Volkstumsgruppe Landeck beschloß mit einem netten Programm den Exkursionstag des Tiroler Landtages.

Zu unseren Bildern:

Titelseite: In Schönwies werden die Mandatäre mit Blumen begrüßt. Links Landtagspräsident Obermoser, rechts Landeshauptmann Wallnöfer.

Von oben nach unten: 1. Der Tiroler Landtag hört die Wünsche der Schönwieser. 2. Landeshauptmann ÖR. Wallnöfer bei der Brauviehhausstellung in Pettneu. 3. Auch Galtür hat seine Sorgen vorzutragen. Von links nach rechts: Landtagsvizepräsident Rimml, Landesrat Toppmaier, Landeshauptmann Wallnöfer und ganz rechts Präsident Obermoser.

Fotos: Sigurd Tscholl





A. T. T. - Ecke

Herbstausfahrten

Bei unserer letzten Programmausschreibung des ATT Landeck sind uns bedauerliche Druckfehler unterlaufen, die wir hier berichtigen wollen:

Samstag, Sonntag, den 3. und 4. Oktober

1 1/2 Tagesausflug mit folgender Route: Landeck-Telfs-Mösern-Seeefeld-Scharnitz-Wallgau-Hinterriß (Übernachtung) - Wallgau-Garmisch-Fernpaß-Landeck. Diese 1 1/2 tägige Ausfahrt führt uns in eines der wildreichsten und schönsten Täler Tirols, ins Karwendl, das sowohl dem Jäger als auch jedem Fotoamateur viel bieten kann. Abfahrt um 14 Uhr beim Autobahnhof in Landeck. **Grüne Karte** - neue Steuerkarte - Paß - nicht vergessen!

Sonntag, den 25. Oktober

Tagesausflug: Route: Landeck-Innsbruck-Europabrücke-Neustift im Stubaital-Innsbruck-Landeck, mit Besichtigung der Europabrücke und ihrer technischen Anlagen.

Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in Zams geboren: am 8. 9. ein Manfred Franz dem Postbeamten Franz Haas und der Hildegard geb. Ort, Fließ, Alter Zoll; am 11. 9. ein Norbert dem Bauern Hugo Juen und der Adelheid geb. Siegele, Kappl-Landesthei 48; am 13. 9. ein Thomas Franz dem Raiffeisenkassenkassier Karl Penz und der Gertraud geb. Raggl, Nauders 221; am 14. 9. eine Sibylle Johanna dem Bundesbahnschaffner Anton Auderer und der Waltraud geb. Köhle, Grins 62; eine Manuela Elisabeth dem Maschinisten Martin Beyer und der Erna geb. Chraust, Zams, Römerweg 16; eine Bernadette Maria dem Bauern Alois Penz und der Renate geb. Siegl, Kaunertal-Ver götschen 38; am 15. 9. ein Christoph dem Tischler Friedrich Gitterle und der Josefa geb. Kuprian, Urgen 54; eine Elfriede Anna dem Maurer Johann Jehle und der Maria Anna geb. Juen, Kappl 122; ein Ingo dem Zimmermann Martin Zangerl und der Eugenia geb. Zangerl, Strengen 139; am 16. 9. eine Rita Maria dem Fleischhauer Alois Scherl und der Herta geb. Lenz, Zams, Magdalenenweg 3; ein Thomas dem Elektromeister Edwin Walter und der Berta geb. Vogt, Grins-Graf 117; ein Alfred Reinhard dem Bauingenieur Baldur Schweiger und der Ulrike geb. Noggler, Landeck, Prandtauerweg 24; am 17. 9. ein Harald Stefan dem Konditor Harald Wendlinger und der Erika geb. Wagner, Landeck, Brixner Straße 2a; ein Josef Alois dem Tischlergehilfen Josef Lechleitner und der Elisabeth geb. Huber, Stanz 75.

Todesfälle

Es starben in Zams: am 10. 9. der Rentner Hermann Adalbrecht aus Zams, Oberdorf 4, im Alter von 84 Jahren; am 12. 9. die Hausfrau Elisabeth Krammer aus Landeck, Malser Straße 3, im Alter von 74 Jahren; der Straßenarbeiter Rudolf Strolz aus Flirsch 39, im Alter von 72 Jahren; am 14. 9. der Bundesbahnpensionist Johann Jennewein aus Grins 57, im Alter von 75 Jahren; am 16. 9. die Hausfrau Johanna Heinz geb. Dollak aus Zams, Römerweg 26, im Alter von 88 Jahren; am 20. 9. der Rentner Jakob Obwexer aus Landeck, Innstraße 3, im Alter von 55 und am 22. 9. der Ofenarbeiter Konrad Wallenta aus Landeck, Lötzweg 23, im Alter von 51 Jahren; am 24. 9. der Schmied und Bergführer Rudolf Mark aus Feichten im Alter von 88 Jahren.

Fundausweis Zams

Es wurden in Zams gefunden: eine Damenwollweste und ein Geldbetrag.

Gesundes Haar durch Pflege,

eine rassige Figur durch Triumph, die BH's und Schlüpfer von Weltruf vom



Lehrgang für Nachwuchssänger an der städtischen Musikschule

Landeck hat heute vier gemischte Chöre. Drei Kirchenchöre und den Sängerbund. Diese Tatsache hat die Leitung der städt. Musikschule veranlaßt, heuer erstmals im Rahmen des genannten Kulturinstitutes eine Chorschule ins Leben zu rufen. Hauptzweck dieser Neueinführung soll sein, unserer musik- und gesangsbegabten Jugend die notwendige musikalische Elementarlehre zu vermitteln, die Freude zum richtigen kultivierten Gesang zu wecken und letztlich unseren Chören gutgeschulten Nachwuchs zuzuführen.

Die Gesangsausbildung erstreckt sich daher auf folgende Fächer: Notenlehre, Intervallelehre, Sprechtechnik und Blattsingen. Der Kurs sieht wöchentlich eine Lektion von eineinhalb Stunden vor. Und zwar für Kinder bis zu 14 Jahren jeweils am Dienstag von 16 Uhr bis 17.30 Uhr, für Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr und für Erwachsene jeweils am Donnerstag von 18 bis 19.30 Uhr.

Der Unterrichtsbeitrag für diese Chorschule beträgt S 30.— pro Semester. (5 Monate.) Also wohl so niedrig gehalten, daß es kaum Eltern geben dürfte, welche aufgrund der finanziellen Situation ihrem gesangsbegabten Kinde diese Ausbildung vorenthalten müßten. Es sei noch besonders erwähnt, daß dieser Lehrgang auch für solche Jugendliche von großem Vorteil ist, welche früher oder später ein Instrument erlernen wollen, oder dies auch gleichzeitig tun. Wir rufen daher alle Eltern musikbegabter Kinder auf: Laßt die Stimme und das Gehör eurer Kinder nicht verkümmern! Jetzt ist die Möglichkeit einer fachgemäßen Ausbildung gegeben. Aber auch Erwachsene haben die Möglichkeit, eine musikalische, gesangliche Grundausbildung zu erhalten.

Anmeldungen ab Dienstag, den 29. September, 16 Uhr, täglich in der städt. Musikschule.

Die aus Landeck gebürtige und in Salzburg lebende 88jährige Frau Maria Geisberger-Arnoldini hat uns wieder ein Gedicht zugesandt, das wir gerne veröffentlichen.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

KUNDMACHUNG

Betreff: Bekämpfung der Dasselbeulenkrankheit der Rinder. Aufgrund des Paragraphen 3, Abs. 1 der Verordnung des Landeshauptmannes von Tirol vom 1. September 1964 über die Bekämpfung der Dasselbeulenkrankheit der Rinder werden die Gebiete, in denen die Dasselbeulenkrankheit in verhältnismäßig hohem Ausmaß aufgetreten ist, wie folgt festgestellt:

Gemeinde — Alpen und Weiden

Fendels — Matonalpe (Fendlerkreuz); Fiß — Plazöralpe, Kälberweide; Fließ — Urg; Flirsch — Maßwald-Sonnenberg; Galtür — Jamtal, Scheibenalpe, Vermunt; Ischgl — Fimberalpe; Kappl — Kleingfall; Kaunertal — Langetzberg, Verpeilalpe; Ladis — Heuberg; Landeck — Thial; Nauders — Labaun, Pieng, Valdasour; Pfunds — Kälberalm im Radurschltal; Pians — Tugarten; Ried in Tirol — Stafellalpe; St. Anton a. A. — Ferwall, Moostal, Rendel, Roßfall, Tritsch; Schönwies — Langensberg, Larsenn, Obsaurer-Kälberalpe; See — Langesberg; Serfaus — Kälbermais; Spiß — Zanders; Strengen — Tanugwald; Tobadill — Flath, Verbeil; Tösens — Sonnenberg; Zams — Asmer, Langesberg.

Alle Rinder, die auf vorstehend angeführten Alpen und Weiden aufgetrieben waren, unterliegen der Entdasselung.

Der Bezirkshauptmann: LORR. DDr. W. Lunger

Du liebe alte Öd

Von der 88-jährigen, ehemaligen Landeckerin Maria Geisberger-Arnoldini

Komm ich in die alte Heimat,
immer ist's mein erster Gang
zu dem Grabe meiner Lieben;
ein kleiner Rundgang schließt sich an.

Da such ich nach den alten Namen,
aufgereiht auf Kreuz und Stein;
und mit dem stillen Requiem
stellt sich das Erinnern ein.

Es geht mit mir durchs Friedhofsgitter
hin auf den vertrauten Weg,
zu der Stätte meiner Jugend,
zu der „lieben alten Öd“.

Damals war der Friedhof kleiner,
weitum alles unverbaut,
am Kirchweg gab es nur zwei Häuser:
„beim Mesmer“, s'kleine Schulhaus traut.

Drei Häuser dort beim großen Brunnen,
der wichtig einst für Mensch und Tier —
neben Tränke, Wäsche schwemmen,
alles Wasser holt man hier.

Links war'n ein paar alte Stadl,
solche auch beim Widumstall,
ein Feuerteich und Bretterstapel
und durch den Platz der Rummlwal.

Wie hat das Platzbild sich geändert,
der hübsche „Marktplatz“ wurde draus,
der schöne Brunnen in der Anlag,
da dominiert — mein Heimathaus (Greif).

Bin ich drin auch fremd geworden,
zieht es mich doch immer hin,
kenn ich's doch von unt' bis oben;
schon meine Ahnen lebten drin.

Ist's doch auch lokalhistorisch —
die Bauart stattlich, zülig, groß,
in der Familiensage hieß es immer:
„es gehörte einst zum Schloß“.

Die Hausgäng' g'wölbt, und Räucherkuhl'n,
Butzenscheiben war'n noch drin,
oben in der großen Stube
fürs Unschlittlicht ein Kleinkamin.

Da surrte 's Spinnrad, klangen Harfen,
abends wurde musiziert,
ortsüblich gab's den großen „Hoangert“,
da war'n oft mehr Leut als unt' beim Wirt.

Diese Stube barg ein Kleinod,
einen schöngeschnitzten Holzplafond
mit figurellem Herrgottswinkel,
der sah wohl manche Generation.

So auch die vom „Troger Nähni“,
dreizehn Kinder waren da —
der Zeitlauf mischt des Glückes Wellen,
dem Wohlstand — steht die Sorge nah.

Es kamen Mißjahr', Feldzugsfolgen,
verschiedenes Kranksein stellt' sich ein,
die verblieb'nen „Trogerischen“
wußten nimmer aus noch ein.

Das zeitigte den letzten Ausweg,
gar manches „Rare“ schlug man los,
so kam die schöne Stubendecke
nach — Augsburg — in ein altes Schloß.

Weiter ging das Erdenwallen,
zerstreut der Sippe große Schar,
verschiedentliches Zeitergehen
dezimiert — von Jahr zu Jahr.

Als Letzte war noch in den Räumen
's Troger-Zenzele“ daheim,
die liebe alte Basl Jungfer
starb dann hochbetagt im Altersheim.

Selber nun steinalt geworden,
sinn ich, innerst aufgewühlt:
„Grüß die Stätte meiner Jugend —
grüß die liebe alte Öd!“

Stadtgemeinde Landeck

K u n d m a c h u n g

Betrifft: Stellenausschreibungen für Kindergärtnerinnen
und Kindergartenhelferinnen

Bei der Stadtgemeinde Landeck gelangen zwei Stellen
von Kindergärtnerinnen zur Besetzung. Bewerberinnen,
die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und eine
Bundes-Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen mit Er-
folg absolviert haben, wollen ein eigenhändig geschrie-
benes Ansuchen bis zum 16. Oktober 1964 beim Stadtamt
Landeck einreichen.

Diesem Ansuchen sind beizuschließen:

1. Geburtsurkunde.
2. Staatsbürgerschaftsnachweis.
3. Leumundszeugnis.
4. Befähigungszeugnis einer Bundes-Bildungsanstalt für
Kindergärtnerinnen.

5. Allenfalls vorhandene Zeugnisse, die über die bis-
herige Tätigkeit der Bewerberin Aufschluß geben.
Das Ansuchen und die Beilagen müssen ordnungsgemäß
gestempelt sein.

Die Anstellung erfolgt zunächst probeweise nach dem
Vertragsbedienstetengesetz 1948 in seiner derzeitigen Fassung
im Entlohnungsschema I, Entlohnungsgruppe 1 3.

Bei der Stadtgemeinde Landeck werden weiters zwei
Kindergartenhelferinnen aufgenommen. Bewerberinnen, die
die erforderliche Reife besitzen und Liebe zu den Kindern
haben, wollen ein eigenhändig geschriebenes Ansuchen bis
zum 16. Oktober 1964 (nicht wie in Nr. 39 angeführt: bis
6. Oktober) beim Stadtamt Landeck einreichen.

Diesem Ansuchen sind beizuschließen:

1. Geburtsurkunde.
2. Staatsbürgerschaftsnachweis.
3. Leumundszeugnis.
4. Abschlußzeugnis der Hauptschule.

5. Allenfalls vorhandene Zeugnisse, die über die bisherige Tätigkeit der Bewerberin Aufschluß geben.

Das Ansuchen und die Beilagen müssen ordnungsgemäß gestempelt sein.

Die Anstellung erfolgt zunächst probeweise nach dem Vertragsbedienstetengesetz 1948 in seiner derzeitigen Fassung im Entlohnungsschema I, Entlohnungsgruppe e.

K u n d m a c h u n g

Betr.: Personenstands- und Betriebsaufnahme, Stichtag 10. 10. 1964

Das Bundesministerium für Finanzen hat die Durchführung einer Personenstands- und Betriebsaufnahme mit Stichtag 10. 10. 1964 angeordnet. Zur Durchführung der Personenstandsaufnahme werden den Hauseigentümern oder deren Vertreter durch Gemeindeorgane entsprechende Vordrucke zugestellt.

Zu den Vordrucken im einzelnen:

Hauslisten

Die Hauslisten sind vom Grundstückeigentümer oder dessen Vertreter nach dem Stand vom 10. 10. 1964 für jedes bewohnte oder betrieblich genutzte Grundstück auszufüllen, zu unterschreiben und bis spätestens **15. Oktober 1964** mit den dazugehörigen Haushaltslisten und Betriebsblättern im Stadtgemeindeamt (Rathaus, Zimmer 5 Parterre) abzuliefern. In den Hauslisten sind alle bewohnten und betrieblich genutzten oder für Wohn- und Betriebszwecke bestimmten Räume in der Reihenfolge der Türnummern einzutragen. Räume, die keine Türnummern tragen, sind auf jeden Fall so in die Haushaltsliste einzutragen, daß ihre Lage ersichtlich ist. (z. B. Kellerlokale, Magazin, I. Stock usw.). Bei Räumen, die für Wohn- und Betriebszwecke bestimmt sind, aber am Stichtage nicht benützt werden, ist der Grund der Nichtbenützung anzugeben.

Haushaltslisten

Die Haushaltslisten werden von den Hauseigentümern bzw. ihren Vertretern den einzelnen Haushaltsvorständen zugereicht und sind von diesen nach dem Stand vom 10. 10. 1964 in **2 facher Ausfertigung** auszufüllen und den Grundstückeigentümern bis 12. 10. 1964 zu übergeben. Haushaltslisten sind für jeden selbständigen Haushalt auszufüllen. Wird eine Wohnung von mehreren Familien bewohnt, so ist jede von diesen im Sinne des Steuerrechtes als selbständige Familie und so als selbständiger Haushalt zu betrachten, auch dann, wenn sie zur Wohngemeinschaft eines anderen Haushaltes gehören.

Betriebsblätter

Die Betriebsblätter (rosa) sind für alle auf dem Grundstück befindlichen Betriebsstätten, Geschäftslokale, Ordinationsräume von Ärzten und andere, Werkstätten, Büroräume, Behörden, Magazine, Lagerräume, Garagen, Lagerplätze usw. von Betriebsinhabern nach dem Stand vom 10. 10. 1964 auszufüllen und dem Grundstückeigentümer oder seinem Vertreter bis 12. 10. 1964 zu übergeben, gleichgültig ob der Betriebsinhaber auf dem gleichen Grundstück wohnt oder nicht.

Zur Beachtung

Vor Ausfüllung der Formblätter zuerst unbedingt die Anleitung lesen, dann erst die betreffenden Spalten genau ausfüllen und **unterfertigen**. Unrichtig oder unvollständig ausgefüllte Listen verursachen nicht nur dem Stadtamt unnütze Mehrarbeit, sondern es kann dies unter Umständen auch erhebliche Nachteile für die Personen bringen, die die Listen unvollständig oder unrichtig ausgefüllt haben.

V e r l a u t b a r u n g

Betrifft: Volksbegehren zur Erlassung eines Bundesgesetzes über die Aufgaben und die Einrichtung der „Österreichischen Rundfunk, Gesellschaft m. b. H.“

Auf Grund der im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ vom 9. August 1964 veröffentlichten Entscheidung des Bundesministeriums für Inneres, mit der dem Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens zur Erlassung eines Bundesgesetzes über die Aufgaben und die Einrichtung der „Österreichischen Rundfunk Gesellschaft m. b. H.“ stattgegeben wurde, wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb der vom Bundesministerium für Inneres gemäß § 5 des Volksbegehrensgesetzes, BGBl. Nr. 197/1963, festgesetzten Eintragsfrist, das ist

vom Montag, den 5. Oktober 1964 bis einschliesslich Montag, den 12. Oktober 1964, in den Entwurf des Gesetzes, dessen Erlassung begehrt wird, Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift in die Eintragungslisten erklären.

Die Eintragungslisten liegen beim Gemeindeamt auf; dort ist auch der Entwurf des Gesetzes, der Gegenstand des Volksbegehrens ist, angeschlagen.

Eintragungen können an jedem der oben angeführten Tage, also auch Samstag und Sonntag, in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr und von 16.00 bis 19.00 Uhr im Rathaus, I. Stock, Zimmer 10, vorgenommen werden.

Ausgabe von Stimmkarten

Gemäß § 7 des Volksbegehrensgesetzes hat jeder Stimmberechtigte sein Stimmrecht grundsätzlich in der Gemeinde auszuüben, in deren Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Stimmberechtigte, die im Besitz einer Stimmkarte sind, können ihr Stimmrecht auch in einer anderen Gemeinde ausüben, sofern in dieser Gemeinde ein Eintragungsverfahren stattfindet. Die Ausstellung von Stimmkarten ist im Rathaus, Zimmer 7 zu beantragen. Für die Ausstellung von Stimmkarten und die Ausübung des Stimmrechtes mit Stimmkarten gelten die Bestimmungen der §§ 44-46 und 73 der Nationalrats-Wahlordnung sinngemäß.

Fundausweis Landeck

Es wurde gefunden: 1 Geldtasche mit Inhalt, 1 Schlüsselbund, 1 Drahtrolle, 1 Augenglas sowie 1 Weste.

Ausschreibung einer Vertragsbedienstetenstelle am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium in Landeck

Am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium in Landeck wird eine weibliche Vertragsbedienstetenstelle für eine halbtägige (vormittags) beschäftigte Kanzleikraft zur Besetzung ausgeschrieben.

Erforderlich sind: Beherrschung von Maschinschreiben, Einheitskurzschrift, einfache Buchhaltungskennntnisse, österreichische Staatsbürgerschaft, polizeiliche Unbescholtenheit.

Bewerbungen schriftlich oder persönlich vormittags in der Direktion des Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums in Landeck.

Der Direktor: Dr. Koler

Thial - Schipisten - Aktion

Die Arbeiten am Thial-Sessellift schreiten voran, sodaß die Inbetriebnahme bis Weihnachten mit ziemlicher Sicherheit gegeben ist.

Zu einem Sessellift gehören aber auch geeignete Abfahrtsstrecken, die Köhner, Fortgeschrittene und Anfänger begeistern.

Alle Schifreudigen werden somit aufgerufen und eingeladen,
am Samstag, den 3. und Sonntag, den 4. Oktober 1964
 an der Durchholung und Verbesserung der bekannten
 Wiesenabfahrten mitzuhelfen.

Wir treffen uns an beiden Tagen **um 9 Uhr beim Haus
 Henzinger** am Katlaunweg. Äxte oder Schnaitlinge (Lauber)
 mögen mitgenommen werden.

Mühevolle Auffahrt - genußreiche Abfahrten,
 das ist der Wunsch aller Schifahrer!

Kamera-Klub Landeck



Nächster Klubabend am 7. Oktober 1964
 Gasthof Pircher, 20 Uhr.

Thema für Schwarz-Weiß und Dia „*Wolken*“.
 Am 11. Oktober 1964 veranstaltet der Ka-
 mera-Klub Landeck eine Herbstfahrt in den

Bregenzer-Wald. Omnibus-Preis S 40.- pro Person.

Alle Mitglieder und deren Angehörige sind auf das
 herzlichste eingeladen. Meldungen bei Herrn Walter Steiner.

Auszeichnung eines jungen Tirolers

Friedl Hessel, Sohn des Herrn Oberst im General-
 stab a. D. aus Zams, wurde am 27. September 1964 an
 der thesianischen Militärakademie zu Wiener-Neustadt
 in einer sehr eindrucksvollen Feier, im Beisein des Bun-
 despräsidenten, des Bundesministers für Landesverteidi-
 gung, des Kommandanten der Militärakademie General
 Wazek und anderer hoher Persönlichkeiten, zum Leut-
 nant ausgemustert und als Jahrgangserster mit dem
 Goldenen Ring der Akademie ausgezeichnet. Dem jungen
 Leutnant unseren herzlichsten Glückwunsch und recht
 viel Erfolg und Soldatenglück für die weitere Zukunft im
 Dienste unserer Heimat!

Werkskapelle der Donau Chemie in Wien

Am kommenden Samstag, den 3. Oktober spielt die
 Werkskapelle der Donau Chemie in Wien im Gelände der
 WIG (Wiener Internationale Gartenschau) und bestreitet
 am Sonntag, den 4. Oktober das Frühschoppenkonzert im
 Grünen vor der Wiener Stadthalle. (Rundfunkübertragung)

Am Nachmittag des Sonntags eröffnet die Werkskapelle
 den Festzug beim Niederösterreichischen Winzerfest in
 Klosterneuburg. Anschließend gibt die Kapelle ein Konzert.

Wir wünschen viel Glück und viel Erfolg in Wien und
 Klosterneuburg!

Hohes Alter

Am 6. Oktober feiert Frau Maria Hainz aus Landeck,
 Jubiläumstraße 7, ihren 80. Geburtstag. Wir gratulieren
 recht herzlich!

**Sprechtage der Pensionsversicherungsanstalt der
 gewerblichen Wirtschaft**, Außenstelle Tirol, am Diens-
 tag, den 6. Oktober 1964, ab 3 Uhr nachmittags, in der
 Handelskammer in Landeck.

Sportvorschau

Einen schweren Gang haben die Landecker an diesem
 Wochenende, müssen sie doch zum Tabellenführer nach
 Kundl, das nächste Meisterschaftsspiel zu bestreiten. Es
 wäre schon ein schöner Erfolg, könnte der SV Landeck
 auch nur einen Punkt nach Hause bringen. Der SK Schön-
 wies spielt auf eigener Anlage gegen Seefeld, das gegen
 St. Anton unentschieden gespielt hat. St. Anton spielt mit
 seiner 1. Kampfmannschaft im Außerfern gegen RTW
 Reutte und sollte zu zwei Punkten - bei einiger Anstren-
 gung - kommen können. Der SV Zams kreuzt mit der 1. Kampf-

mannschaft die Klinge mit dem SV Steinach. Die Junioren
 und die Reserve von Zams spielen ebenfalls zu Hause
 gegen Haiming. Lendecks Junioren spielen in Reutte gegen
 den RTW und St. Anton in Zams gegen Vils.

Sportplatz Zams: 10.30 Uhr: St. Anton Jun. - Vils Jun.
 12.30 Uhr: Zams Jun. - Haiming Jun.
 14.00 Uhr: Zams II - Haiming II
 15.45 Uhr: Zams I - Steinach I

Schwerpunktprogramm Oktober 1964

Ein Kapitel Kraftfahrerlatein:

Auf der Stelle gestanden...

Die Physik läßt nicht mit sich handeln — Anhalteweg
 relativ lang.

Eine in Kraftfahrerkreisen immer wieder gehörte Behaup-
 tung ist die, daß das Fahrzeug nach einer Notbremsung „auf
 der Stelle gestanden sei“. Dieses „Fahrerlatein“ scheint harm-
 los zu sein. Tatsächlich aber dokumentiert sich darin eine
 weitverbreitete Fehlmeinung. Im Rahmen des Schwerpunkt-
 programms September/Oktober 1964 äußert sich das Kura-
 torium für Verkehrssicherheit (KfV) dahingehend, daß der
 moderne Straßenverkehr es immer mehr notwendig macht, daß
 alle Verkehrsteilnehmer zumindest eine Vorstellung von den
 Gegebenheiten haben, die wesentliche Fahrmanöver beeinflus-
 sen.

Ein Kraftfahrzeug, welches unter günstigen Umständen
 (intakte Bremsen, griffige Fahrbahn, gute Bereifung, kurze
 Reaktionszeit des Fahrers) abgebremst wird, steht nicht „auf
 der Stelle“, sondern hält an bei

10 km pro Stunde nach etwa 4 Metern; 20 km pro Stunde
 nach etwa 9 Metern; 30 km pro Stunde nach etwa 15 Metern;
 40 km pro Stunde nach etwa 23 Metern; 50 km pro Stunde
 nach etwa 33 Metern; 60 km pro Stunde nach etwa 45 Me-
 tern; 70 km pro Stunde nach etwa 57 Metern; 80 km pro Stun-
 de nach etwa 71 Metern; 90 km pro Stunde nach etwa 87
 Metern; 100 km pro Stunde nach etwa 105 Metern.

Aus dieser kleinen Tabelle ist unschwer zu ersehen, wie
 wenig stichhaltig die Behauptung ist, „auf der Stelle“ ge-
 standen zu sein. Das KfV betont dies deshalb, weil derartige
 Erzählungen bei den Fußgängern ein völlig ungerechtfertigtes
 Sicherheitsgefühl erzeugen. Das an sich wohl begründete Ver-
 trauen in die Technik verliert die sachliche Basis. Man erwar-
 tet etwas, was nur nach Aufhebung aller physikalischen und
 mechanischen Gesetze möglich wäre.

Viel besser ist es, sich immer wieder ins Bewußtsein zu rufen,
 wie groß der Anhalteweg eines Autos ist, bzw. daß dieser
 Anhalteweg durch widrige Umstände (Nässe, Glätte, Eis usw.)
 vervielfacht wird. Dann wird man es auch vermeiden, unmittel-
 bar und für den Kraftfahrer überraschend die Fahrbahn zu be-
 treten. (KfV)

Eltern und Kindern ans Herz gelegt:

Aus Spiel soll nicht Ernst werden

Kinderunfälle müssen noch weiter eingedämmt werden —
 KfV wendet sich an alle Erziehungsberechtigten

Im ersten Halbjahr 1964 wurden im Straßenverkehr neuer-
 lich 68 Kinder getötet. Diese Zahl scheint in ungefähr gleicher
 Höhe seit Jahren in der Unfallbilanz auf. In eine Beziehung
 zum ständig steigenden Verkehr gebracht, bedeutet dies wohl
 einen relativen Rückgang. Tatsächlich aber ist es eine mehr als
 bittere Tatsache, daß in einem halben Jahr annähernd 70
 Kinder tödlich verunglücken. Wie einer Aussendung des Kura-
 toriums für Verkehrssicherheit (KfV) entnommen werden
 kann, geschieht im Rahmen der Schulverkehrserziehung alles,
 was nur möglich ist, um die Kinder auf den Straßenverkehr

vorzubereiten. Weniger günstig liegen die Dinge dort, wo der Einfluß der Eltern wirksam werden soll. Völlige Unterlassung der nötigen Unterweisung, schlechtes Beispiel, eigene Unkenntnis der Verkehrsgesetze sind nur Nährboden eines fehlerhaften Verhaltens im Straßenverkehr. Gerade auf diese Komponenten trifft aber das Kind häufig dort, wo Erwachsene der schulischen Verkehrserziehung Hilfestellung geben sollen. Besonders kraß wirkt sich die mangelhafte Beeinflussung beim Spiel der Kinder aus. Sie werden kaum dazu angehalten, ihre Spiele abseits der Verkehrsadern bzw. in den dafür vorgesehenen Straßenzügen zu absolvieren. Die vom Gesetz geforderte Beaufsichtigung von Kindern, die mit Rollschuhen, mit Kinderrädern usw. spielen, ist in 90 von hundert Fällen nicht gegeben. Nicht nur das: Den meisten Erziehungsberechtigten sind die einschlägigen Vorschriften gar nicht bekannt. Aus diesem Grunde seien sie hier wiedergegeben:

* Spiele auf der Fahrbahn sind verboten, es sei denn, daß für die Fahrbahn ein allgemeines und uneingeschränktes Fahrverbot gilt. Eine solche Fahrbahn ist jedoch mit Rollschuhen, fahrzeugähnlichem Kinderspielzeug und ähnlichen Bewegungsmitteln nur dann zu befahren, wenn sie eben oder annähernd eben sind.

* Spiele auf Gehsteigen oder Gehwegen und deren Befahren mit Rollschuhen, fahrzeugähnlichem Kinderspielzeug und ähnlichen Bewegungsmitteln sind verboten, wenn hierdurch der Verkehr auf der Fahrbahn oder Fußgänger gefährdet oder behindert werden. Kinder müssen, wenn sie Gehsteige oder Gehwege mit den genannten Geräten befahren, überdies von Erwachsenen beaufsichtigt werden.

* Es ist verboten, die Ordnung des Straßenverkehrs durch Werfen von Steinen, Schießen mit Schleudern, Auslösen von Knallpräparaten, Eisschleifen, Eisstockschießen, Blenden mit Spiegeln und ähnlichen Betätigungen zu stören und Straßenbenutzer auf diese Weise zu belästigen. (KfV)

Wo bei Haltestellen — Inseln?

- An Haltestelleninseln dürfen Fußgänger die Fahrbahn auf kürzestem Wege überqueren, um diese zu erreichen oder zu verlassen, wenn der Verkehr weder durch Arm- noch durch Lichtzeichen geregelt wird. (KfV)

Gottesdienstordnung für Perjen vom 4. 10. bis 10. 10. 1964

Sonntag, 4. Oktober: 6.30 Uhr Messe für J. Tscholl und Kinder, 8.30 Uhr Messe für verstorbene Mutter, 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Messe für Albertina Tönig.

Montag, 5. Oktober: 6 Uhr Messe für Josef Schmid, 6.30 Uhr Messe f. Martha Wiederin, 7.15 Uhr Messe f. Rosa Krismer.

Dienstag, 6. Oktober: 6 Uhr Messe für Ang. und Leonhard Köck, 6.30 Uhr Messe für Juliana Zucol, 7.15 Uhr Messe für Maria Geiger.

Mittwoch, 7. Oktober: 6 Uhr erste Jahresmesse für Rosa Hübner, 6.30 Uhr Messe für Kreszenz und Josef Krismer, 7.15 Uhr Messe für Barbara Ott.

Donnerstag, 8. Oktober: 6 Uhr Messe als Dank für die Armen Seelen, 6.30 Uhr Messe für Eltern und Geschwister, 7.15 Uhr Messe für Siegfried Auer. 20.30 Uhr Heilige Stunde.

Freitag, 9. Oktober: 6 Uhr Messe für Maria Doris Ludwig, 6.30 Uhr Messe für Eltern Rudig, 7 Uhr Messe für Vater und Geschwister.

Samstag, 10. Oktober: 6 Uhr Messe für besondere Meinung, 6.30 Uhr Messe nach Meinung, 7.15 Uhr Messe in besonderem Anliegen.

Anmerkung: Für die Kinder der Volksschule ist am Mittwoch Schulmesse.

Vom Oktober an ist die Frühmesse am Sonntag um 6.30 Uhr. Die Abendmesse um 19.30 Uhr, ebenso der Oktoberrosenkranz.

Gottesdienste in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 4. Oktober: Rosenkranzsonntag — Großer Abblaus-tag — Kommunionssonntag der Männer und der Jugend, 6.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 8.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst mit feierlichem Räucheramt als Jahresamt für Benedikt Bregenzer und Rosenkranzprozession durch die Urte, 10.15 Uhr Messe für Anton Decristoforo, 11 Uhr Messe für Johanna und Ferdinand Lenfeld, 19.30 Uhr Messe für Maria Peer.

Montag, 5. Oktober: Festfreier Tag, 6 Uhr Jahresmesse für Eltern und Geschwister Vorhofer und Messe für Hermann Schaufler und Messe für Lisl König, 7.10 Uhr Jahresamt für Hans Gisler, 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz — so täglich!

Dienstag, 6. Oktober: Heiliger Bruno, 6 Uhr Messe für Johann Hainz und Messe für Maria Marth und Messe für Dr. Wilhelm Koubek, 7.10 Uhr Messe für die Verstorbenen der Familie Max Huber.

Mittwoch, 7. 10.: Rosenkranzfest, 6 Uhr Jahresmesse für Vinzenz Zangerle und Messe für Josef Schmid und Messe für verstorbene Eltern und Geschwister Hager, 7.10 Uhr Messe zu Ehren der Muttergottes als Dank.

Donnerstag, 8. Oktober: Kirchweihfest, 6 Uhr Messe für Katharina Algran und Jahresmesse für Paula Geiger und Messe für Rudolf Scheiber, 7.10 Uhr Messe für Rudolf Wernig.

Freitag, 9. Oktober: Heiliger Johannes Leonardi, 6 Uhr Jahresmesse für Anton Ziernhöld und Messe für Notburga Waibl und Messe für Franz Habicher, 7.10 Uhr heilige Messe.

Samstag, 10. Oktober: Heiliger Franz Borgias, 6 Uhr Messe für Luise Marinitsch und Messe für Fridolin Knabl und Messe für Verstorbene der Familie Wechner, 7.10 Uhr Jahresamt für Maria Hefel, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienste an der Pfarrkirche Bruggen vom 4.—10. Oktober

Sonntag, 4. Oktober: 20 Sonntag nach Pfingsten, 7 Uhr Messe für die Pfarrgemeinde, 9 Uhr Amt nach Meinung, 19.30 Uhr Abendmesse zur Ehre der Rosenkranzkönigin für Franz Strolz.

Montag, 5. Oktober: 6.45 Uhr Messe für Dr. Wilhelm Koubek.

Dienstag, 6. Oktober: 6 Uhr Jugendmesse (Mädchen) für Johann Oberhofer.

Mittwoch, 7. Oktober: Rosenkranzfest, 6.45 Uhr Kindermesse für Josef Rangger.

Donnerstag, 8. Oktober: Kirchweihfest, 6.45 Uhr Jahresmesse für Rudolf Bürger.

Freitag, 9. Oktober: 6.45 Uhr Messe für Franz Schwarz.

Samstag, 10. Oktober: 6.45 Uhr Messe für Alois Schranz. Jeden Abend ist um 19.30 Uhr Rosenkranz.

Ärztl. Dienst: 4. 10. 1964

Landeck-Zams-Pians: Dr. Steinfeld, prakt. Ärztin, Ldek. Tel. 323

St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.,

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 5. 10., 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Ca 60 m³ schönes **Rundholz**
am Thialweg zu verkaufen.

Alois Weisieles, Landeck, Knappenbühel 1

Inkassovertretung in Landeck als Nebenverdienst

an tüchtigen Inkassanten mit genügender
Freizeit sofort vergebbar!

Angebote sind an die Druckerei Tyrolia
Landeck zu richten.

Nützen Sie die Möglichkeit zum Einkauf beim Erzeuger!

Komme am 5. Oktober, auf den Markt nach Landeck.

So kosten zum Beispiel:

Kissenwebe, 80 cm breit	S	9.70
Rohleintuchwebe, 153 cm breit	S	15.90
Leintuchwebe, gebleicht, 150 cm breit	S	19.20
Flanelle, 150 cm breit,	nur S	21.—

Außerdem bringe ich eine große Auswahl Geschirrtücher, Handtücher, Handarbeitsvordrucke, Damaste und Bettzeug mit. Als besonderer Schlager:

Gestickte Wäschegarnituren 4 teilig ab	S	240.—
3 Stück Flanelleintücher, 130x230 cm	S	105.—

Manfred Fitz, Weberei, Egg, Vlbg.

A & O

Schärdinger - Camembert

Traungold 45% fett in T.

Schachteln mit 6 Portionen

8.90

Vollfrische Eier aus Finnland

Größe C 10 Stück

9.—

Größe B 10 Stück

10.—

Piccolo - Salami

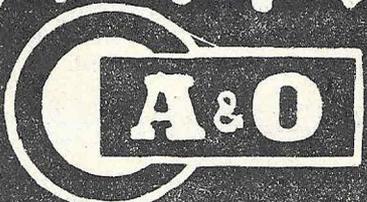
herzhafte Dauerwurst (Stange ca. 30 dkg)

1/4 kg

14.50

Unverbindliche nicht kartellierte Richtpreise!

Lebensmittel bei



A & O

Krautverkauf (und Karotten)
am 15. Oktober 1964 beim Mesnerhaus, Landeck.
Gemüsebau GRASBERGER, EICHHOLZ

Neuwertiger **Kohlenherd** „Tyrolia“ (Rechts- und Linksanschluß) ist preiswert abzugeben.
Adresse in der Verwaltung

Stubenmädchen, Kindermädchen
für sofort gesucht.
HOTEL SONNE - LANDECK

TAPISOM und andere **INKU-Bodenbeläge**
verlegt fachmännisch
HUGO VORHOFER, LANDECK - TEL. 447

Sie finden bei uns **Spezialitäten**
der neuen Herbst- und Wintermode. Sie sind
stets modisch gekleidet durch



Suche **tüchtigen, selbständigen**
Verkäufer
sowie Lehrling
ADRESSE IN DER VERWALTUNG



STEUERSPAREN
durch
BAUSPAREN
langfristige, billige **BAUDARLEHEN**
Allgemeine Bausparkasse

österr. Volksbanken u. Genossenschaften
Landesberatungsstelle TIROL
Innsbruck, Innrain 37, Telefon 21400

Beratungsstelle: **Karl Stubenböck**
Landeck, Urichstraße 7, Telefon 724

Gutschein L

Nach Einsendung dieses Gutscheines erhalten Sie ausführliche Prospekte über die steuerlichen Vorteile des Bausparens kostenlos zugeschickt.

Name:

Anschrift:

Raiffeisenkassa St. Anton am Arlberg

s u c h t

2 Bürokräfte

zum sofortigen oder späteren Eintritt. Nähere Bedingungen sind bei der Geschäftsführung zu erfahren.

Ihr Weg zu gutem Einkauf wieder zu
FACHRING

Ab sofort wieder voll in Betrieb

Georg Erhart

FACHRING GESCHÄFT - LANDECK-BRUGGEN

H O B E L W A R E

ab sofort lieferbar!



Fußbodenbretter - Lärche und Fichte,
Vordach-, Wand-, Deckenschalung,
gehobelt in Nut und Kamm, mit Fase
oder Profil.

Zustellung auf Wunsch mit eigenem Lkw.

F.a. Franz Ortner

Zimmerei und
Spaltwerk
PRUTZ
Tel. 05472 - 330

DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme anlässlich
des Ablebens meines lieben Bruders, des Herrn

Jakob Obwexer

möchten wir auf diesem Wege herzlich danken.

Unser besonderer Dank gilt der Hochw. Geistlichkeit von Landeck, Herrn Dr. Hans Codemo und allen die ihn im Krankenhaus betreuten, sowie allen Verwandten und Bekannten.

Ein herzliches Vergelts Gott auch für die Beteiligung am Begräbnis und an den Seelenrosenkränzen für unseren lieben Verstorbenen, sowie für die Kranz- und Blumenspenden.

In tiefer Trauer:

Emma Obwexer und Geschwister



Wolf-Greifer - Heuaufzug

Mit der schwenkbaren Schiene



NEUHEIT

Schienenloser Heuaufzug

Vorführung auf der Innsbrucker Messe im Freigelände, Stand Nr. 55

Anton Gaim

- Gegründet 1855 -

Schmiede u. Landmaschinenbau

Innsbruck, St. Bartlmä 4, Tel. 21814

Ein **Einbettzimmer** zu vermieten.

Perjenerweg 19 - 2. Stock

Ob in gestreift oder glatt,

Sie sehen sich nicht satt. Eine kluge Frau trägt das, was ihr zu Gesicht und Figur steht. Wir beraten Sie gerne.



Tüchtige

Zahlkellnerin gesucht.

Schwarzer Adler, Zams

Tischlerlehrling

wird aufgenommen.
Kost und Zimmer
im Hause.

Tischlerei Hotz, Landeck-Graf

WIR EMPFEHLEN:

Unsere beliebten Kinderschuhe

mit der idealen Paßform und Gelenkstütze.

Arbeitsschuhe-Strapazschuhe

in jeder Preislage - beste Qualität

Ihren Füßen zuliebe

Gesundheitsschuhe

vom Fachgeschäft

Ladner Hermann

ZAMS - Hauptstraße 37

Ich gebe der werten Bevölkerung von Perjen, Landeck und Umgebung bekannt, daß ich das Textilgeschäft von

Rosa KÖSSLER

Perjen - Römerstraße 26

übernommen habe.

Wir bringen Ihnen eine Überraschung von sehr preisgünstigen Wäscheartikeln

PULLOVER STRÜMPFE

Norbert MEUSBURGER

Sie echter Vorteil für Ihr Haushaltsbudget!

Vorzugspreise bei Julius Meinl

Viele Lebensmittel werden in Ihrer Küche in großen Mengen verbraucht. Gerade beim Kauf dieser Waren hilft Ihnen Julius Meinl das Haushaltsbudget merklich zu entlasten.

Machen doch auch Sie von der Gelegenheit Gebrauch. Qualitätswaren von Julius Meinl zu günstigen Preisen zu kaufen. Erspartes Geld macht doppelt Freude!



**Sie
ersparen
bei**

3 kg Gemüse in Dosen bis zu S 5.10	2 kg Teigwaren bis zu S 2.-	3 kg Reis bis zu S 1.40	12 Stück Eiern S -.30
5 kg Mahlprodukte S -.50	3 kg Schweinefett bis zu S 2.40	2 kg Fleischgerichte in Dosen bis zu S 4.60	5 Dosen Fischkonserven bis zu S 1.80 und mehr
1kg Kakao und Schokoladen bis zu S 3.50	3 kg Jam und Marmeladen bis zu S 4.20	3 kg Obstkonserven und Juice bis zu S 3.50	5l Inländer-Rum S 10.- und mehr



Bitte, beachten Sie die aktuellen Sonderangebote.
Die Meinl-Filiale - Treffpunkt zufriedener Kunden.

Julius Meinl

Frösteln Sie nicht hinein in den Herbst

Tragen Sie jetzt schon warme Wäsche von Benger. Und übrigens: Gutes hält länger



Lichtspiele Landeck

Die Magd von Heiligenblut

Ein Heimatfilm in Farben mit: Erich Auer, Alice Graf, Lucie Englisch, Eduard Köck, Inge Konradi u. a.

Freitag, 2. Oktober 1/2 7 u. 1/2 9 Uhr **Jv.**

Höhe 24 antwortet nicht

Kriegsdrama. Israelischer Spielfilm. Mit Haya Harareet, Edward Mulhaire, Michael Shilo u. a.

Samstag, 3. Oktober 17 u. 19.45 Uhr **Jv.**

Autofahrer unterwegs

Die beliebte Rundfunksendung im Mittelpunkt eines heiteren Farbfilms mit: Margot Philipp, Rudolf Carl, Hans Olden u. a.

Sonntag, 4. Oktober 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 5. Oktober 19.45 Uhr **14 J.**

Bomba, Rache im Dschungel

Dschungeldrama. Kamera-Piraten im Busch. Mit Johnny Sheffield, Raoul Maddon, Barbara Bestar u. a.

Dienstag, 6. Oktober 19.45 Uhr **14 J.**

Geraubtes GOLD

Wildwestdrama, von geprellten Betrügern mit: Alan Ladd, Ernest Borgnine, Kent Smith, Katy Jurado.

Mittwoch, 7. Oktober 19.45 Uhr **Jv.**

HARTE MÄNNER, HARTE FÄUSTE

Postraub-Nachspiel. Ein Wildwestdrama mit: Phil Carey, Andrew Duggan, James Griffith, Caterine Mcleod u. a.

Donnerstag, 8. Oktober 19.45 Uhr **Jv.**

Ab Freitag, 9. Oktober 1964: **Jv.**

Der Falke vom NIL



Ab Samstag, den 26. September bis einschließlich 4. Oktober 1964

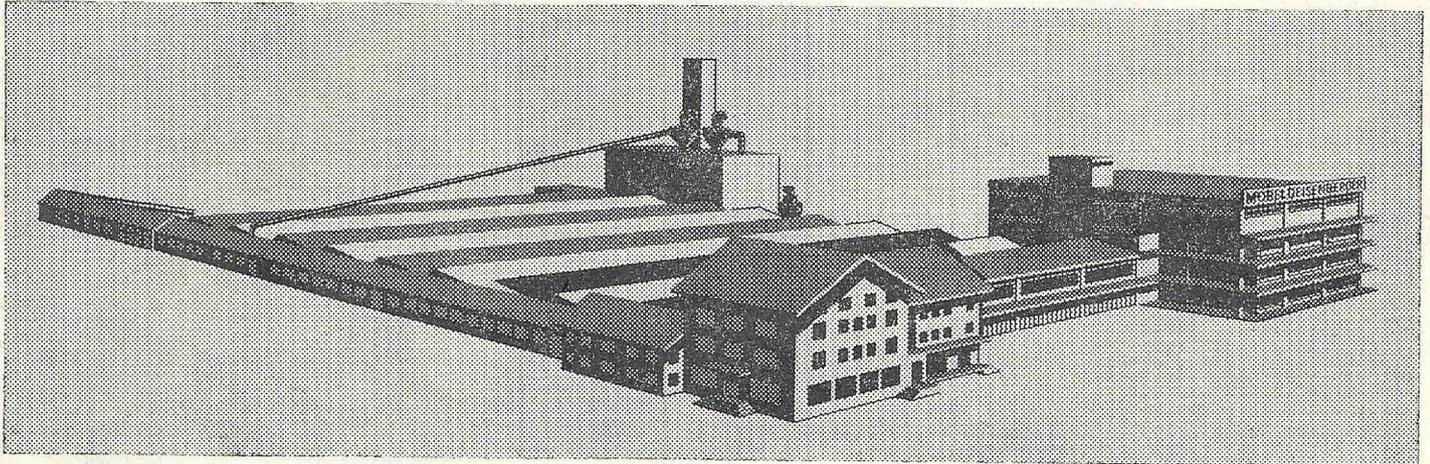
große Sonderschau

in unseren Räumen an der Thomas-Walch-Straße

MÖBEL KÖCH - IMST

Ein neues Haus zeigt neues Wohnen

In einer der bedeutendsten Möbelgroßausstellungen Westösterreichs sehen Sie mehr als 100 komplett aufgestellte Zimmereinrichtungen. Eine 115 m Schaufensterfront bietet Ihnen eine großartige Information auch außerhalb der Geschäftszeit.



Josef Deisenberger

GROSSTISCHLEREI — MÖBELHAUS
Z A M S

Für die termingerechte und gediegene Ausführung der Bauarbeiten danken wir folgenden Firmen:

Baumeisterarbeiten	Johann Wucherer, Landeck
Terrazzoböden	Klaus Nuener, Landeck
Heizung u. sanitäre Anlagen	Luzian Bouvier, Zams
Personen- u. Lastenaufzug	Aufzüge Wertheim-Werke A. G. durch Förder- technik, Dipl.-Ing. Kurt Fässler, Innsbruck
Schlosserarbeiten	Otto Platter, Zams
Dachdeckerarbeiten	Josef Krismer, Landeck
Glaserarbeiten	Manfred Gasser, Landeck
Elektrische Installationen	Eberhard Reheis, Zams
Fassadenanstrich	Hubert Probst, Landeck
Malerarbeiten	Engelbert Kurz, Landeck
Neon-Lichtreklame	Martin Schweißgut, Zams
Spenglerarbeiten	Haid-Lichthaus, Ges. m. b. H., Innsbruck
	Eduard Woldrich, Innsbruck
	Hans Mathoy, Landeck